

02.10.2014

Kleine Anfrage 2747

des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN

Niederländisch-Deutsche Kernenergie-Kommission

In der Antwort der Landesregierung (Drucksache 16/6784) auf meine Kleine Anfrage 2595 taucht die Niederländisch-Deutsche Kernenergie-Kommission (NDKK) auf. Die NDKK wurde und wird auch immer wieder in Erörterungsterminen erwähnt, führt aber in der Öffentlichkeit anscheinend ein womöglich unverdientes Aschenputtel-Dasein, man findet kaum detaillierte Informationen über sie, über ihr Tun und Lassen, ihre Zusammensetzung, Kompetenzen und Arbeitsergebnisse. Sie wirkt fast wie ein unsichtbares Phantom. Es lässt sich immerhin recherchieren, dass das Land NRW laut Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit an den Sitzungen der Kommission und an den Sitzungen der Arbeitsgruppen 1 "Grenznahe kerntechnische Einrichtungen" und 2 „Notfallschutz“ teilnimmt. Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche offiziellen Informationen zu Mitgliedern, Kompetenzen, Beschlüssen und Protokollen der NDKK stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung?
2. Warum sind diese Informationen bisher so schwer zugänglich?
3. Welche weiteren Arbeitsgruppen außer denen in der Vorbemerkung erwähnten gibt es?
4. Falls es weitere Arbeitsgruppen gibt, warum nimmt NRW daran nicht teil?
5. Unter welchen Bedingungen können an den Sitzungen der Kommission und ihrer Arbeitsgruppen auch interessierte MdL oder MdB aus NRW, etwa Mitglieder zuständiger Parlamentsausschüsse, teilnehmen?

Hanns-Jörg Rohwedder

Datum des Originals: 01.10.2014/Ausgegeben: 02.10.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de